



**Bund für Geistesfreiheit – bfg Bayern**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Haunstetter Str. 112, 86161 Augsburg  
Tel.: 0821/880558  
E-Mail: [bufigei@bfg-bayern.de](mailto:bufigei@bfg-bayern.de)  
Internet: <http://www.bfg-bayern.de>  
Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg  
Kto. – Nr. 1 051 247 / BLZ: 760 501 01

## **Freigeistige Betrachtungen**

eine Sendung des

### **Bundes für Geistesfreiheit (bfg) Bayern**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

im Bayerischen Rundfunk, Programm Bayern II, UKW

am Sonntag, den 14. Juni 2009 um 7.05 Uhr

**Texte: Monika Hendlmeier**

**Sprecher: Monika Hendlmeier, Karl Bierl**

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

wir begrüßen Sie zu dieser Sendung des Bundes für Geistesfreiheit Bayern, kurz bfg. Wenn Sie mehr über den bfg, seine Grundsätze und Aktivitäten wissen wollen, wenden Sie sich bitte an die Anschrift, die wir Ihnen am Ende dieser Sendung mitteilen.

#### Säkulare Buskampagne in Deutschland

Wir haben bereits mehrfach in dieser Sendung über säkulare Buskampagnen berichtet. Was Anfang Januar erfolgreich in Großbritannien gestartet wurde, hat sich inzwischen auf viele Länder der Erde ausgedehnt. In manchen Ländern gab es jedoch unerwartete Schwierigkeiten.

Davon war auch die deutsche Buskampagne nicht verschont. Am 9. März startete sie einen Spendenaufruf im Internet. Schon nach drei Tagen war genügend Geld gesammelt, um drei Busse in Berlin, Köln und München fahren zu lassen. Die Spender hatten sich mehrheitlich für den Spruch entschieden: „Es gibt – mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit – keinen Gott.“ Mit diesem Slogan sowie weiteren Sprüchen wie „Ein erfülltes Leben braucht keinen Glauben“ sollten nun die drei Busse ausgestattet werden. Doch plötzlich gab es von allen Verkehrsbetrieben Absagen. Auch der Versuch, auf andere deutsche Städte auszuweichen, scheiterte.

Die Initiatoren der deutschen Buskampagne ließen sich einen neuen Plan einfallen. Die Idee einer Deutschlandtour nahm rasch konkrete Züge an. Ein Berliner Doppeldeckerbus wurde gemietet und mit den ausgewählten Sprüchen beklebt. Buttons, Aufkleber und T-Shirts wurden hergestellt, um die Auffassung „Gottlos glücklich“ und „Werte sind menschlich. Auf uns kommt es an“ weiter zu tragen.

Am 30. Mai startete die Tour am Berliner Alexanderplatz mit einer dreistündigen „atheistischen Stadtrundfahrt“. Seither fährt der „Atheisten-Bus“ quer durch Deutschland. In den Tourstädten gibt es ein Begleitprogramm. Es finden Lesungen statt, Infostände, musikalische Darbietungen. Und natürlich werden überall kostenlose Stadtrundfahrten

angeboten. Es ist auch möglich, in einer Stadt zuzusteigen und bis zur nächsten Stadt oder gar bis nach Berlin mitzufahren.

Heute ist der Bus in München, am 15. Juni in Regensburg und Nürnberg. Über Chemnitz und Dresden geht es dann zurück nach Berlin.

Dort findet die Abschlussparty der Buskampagne am Donnerstag, den 18. Juni, ab 19 Uhr, statt. Im „Jeder ist tanzbar“ in der Rudolfstraße 1–8 in Friedrichshain gibt es einen Vortrag, ein Theaterstück und Musik.

Das genaue Programm in den einzelnen Städten sowie das Programm der Abschlussparty entnehmen Sie bitte der Website: [www.buskampagne.de](http://www.buskampagne.de).

### Buchrezension: „Gut sein ohne Gott“

Stellen Sie sich vor, Sie sind Vater und suchen ein ganz bestimmtes Buch, das Sie für Ihren Sohn kaufen wollen. Leider werden Sie nicht fündig. In keinem einzigen deutschsprachigen Verlag gibt es ein Buch zum gesuchten Thema. Was würden Sie in dieser Situation machen?

Christian Lührs ist Atheist und Vater und befand sich vor ein paar Jahren in genau dieser Situation. Er war auf der Suche nach einem Buch, das in kindgerechter Form die wichtigen Dinge im Leben erklärt. Das von Gut und Böse, Leben und Tod und vielem mehr erzählt. Und das alles, ohne sich dabei auf einen Gott zu beziehen.

Lührs hat dieses Buch dann selbst geschrieben. Der August von Goethe Literaturverlag fand sich bereit, das Buch herauszugeben. „Gut sein ohne Gott. Ethik und Weltanschauung für Kinder und andere aufgeklärte Menschen.“ lautet der genaue Titel. Das Buch hat 93 Seiten und kostet 7 Euro 90. Es ist bereits in dritter Auflage erschienen. Von mehreren Schulen wird es als Schullektüre eingesetzt.

In über 40 kurzen Kapiteln bezieht Lührs Stellung zu den wichtigen Dingen im Leben. Er schreibt über Liebe und Tod, Menschen und Natur, Kinder und Eltern, Gewissen und Lust. Auch schwierige Themen werden nicht ausgespart. Denn nicht nur die schönen Dinge sind Bestandteil des Lebens. Also gibt es auch Kapitel über Armut, Drogen, Krieg und Aggressionen oder „schlechte Gefühle“.

Durch den persönlichen Schreibstil von Lührs wirken die einzelnen Themen wie Briefe und sind sehr gut zum Vorlesen geeignet. Man merkt dem Buch an, dass es mit viel Liebe und Verantwortungsgefühl verfasst wurde. Lührs gibt sich in dem Buch nicht als allwissender Vater, sondern lässt auch Raum für Zweifel.

Im Vorwort äußert sich der Autor: „Ich glaube nicht an Gott oder eine andere Religion und gründe das, was wir tun sollen, auf Vernunft, Erfahrung, Liebe und die Verantwortung des einzelnen für sich selbst und die Gemeinschaft, in der er lebt.“

Hätten Menschen wie der Augsburger Bischof Mixa recht, dann dürfte es dieses Buch nicht geben. In seiner berühmten Osterrede 2009 hatte er gesagt: „Wo Gott geleugnet oder bekämpft wird, da wird bald auch der Mensch und seine Würde geleugnet und missachtet. Eine Gesellschaft ohne Gott ist die Hölle auf Erden.“

Christan Lührs zeigt mit „Gut sein ohne Gott“ auf, dass diese Aussage von Mixa nicht stimmt.

### Freigeistiges Bundestreffen in Mannheim

Der Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands - kurz BFGD - wird heuer 150 Jahre alt. Aus diesem Anlass findet im September in Mannheim ein Forum des Austauschs und der Diskussion statt. Es soll den Dialog zwischen den unterschiedlichen freigeistigen Gruppen in Deutschland und dem sie umgebenden Spektrum der säkularen Gesellschaft ermöglichen.

Das freigeistige Treffen umfasst die Bundesversammlung des BFGD, dessen Jubiläum aus Anlass seines 150-jährigen Bestehens und das Jubiläum des 60-jährigen Bestehens des Dachverbands Freier Weltanschauungsgemeinschaften.

Das Programm steht unter dem Motto „Fragen wagen“ und erstreckt sich über zwei Tage: Am Samstag, den 19. September gibt es Arbeitskreise zu folgenden aktuellen Themen:

Thema 1: Bioethik - Ist erlaubt, was machbar ist? Wie weit darf der Mensch gehen?

Thema 2: Erziehung - Was sind unsere Werte? Was bedeutet Menschenwürde?

Thema 3: Wirtschaft - Profit oder Solidarität? Ethik der Verantwortung in ökonomischen Prozessen

Thema 4: Gesellschaft - Freie Religion, Religion der Zukunft? Integrative Kraft der Freien Religion im säkularen Staat

Alternativ kann man an der Aktion der Freireligiösen Jugend im Luisenpark teilnehmen. Um 19.30 Uhr findet ein geselliger Abend mit Buffet, Kabarett und Musik im Casino des Collini-Centers statt. Die Festveranstaltung am Sonntag, den 20. September beginnt um 10 Uhr im Rittersaal des Kurfürstlichen Schlosses in Mannheim. Dort wird auch die Jugendaktion vom Vortag zum Thema „Wir schreiben Geschichte“ präsentiert.

Anschließend gibt es zwei Festvorträge von Dr. Ulrich Nieß vom Institut für Stadtgeschichte in Mannheim und von Prof. Dr. phil. Andreas Kruse, dem Direktor des Instituts für Gerontologie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Begleitend zur Tagung wird unter den Titel „Wir schreiben Geschichte“ ein Kinder- und Jugendprogramm angeboten. Es umfasst ein breites Spiel- und Werkangebot für alle Altersgruppen sowie die Teilnahme an einer Aktion beim „Kinderspektakel“ im Rahmen des „Tags der Familie“ im Luisenpark. Auch hierzu sind verbindliche Anmeldungen erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 0621-126310.

### Lesereise mit Ingo Kugenbuch

In unserer Sendung vom 13. Dezember 2008 haben wir das Buch vorgestellt: „Warum sich der Löffel biegt und die Madonna weint. Übersinnliche Phänomene und ihre irdischen Erklärungen.“ Vierzehn der bekanntesten „übersinnlichen“ Phänomene werden darin untersucht. Autor des im Humboldt Verlag erschienenen Buches ist der Journalist und Physiker Ingo Kugenbuch.

Kugenbuch kommt Ende Juni zu einer kurzen Lesereise nach Bayern.

Hier die genauen Termine:

22. Juni 19:30 Uhr im Zeughaus in Augsburg

23. Juni 19:00 Uhr in der Technischen Universität in München

25. Juni 19.30 Uhr im Haus der Begegnung in Regensburg

Kugenbuch wird dabei v.a. auf folgende Themenbereiche eingehen: Erdstrahlen und Wünschelruten, Uri Gellers Löffelbiegerei, Wahrsagen, Feng-Shui, weinende Madonnen, Feuerlaufen, Bibel-Code und Bermuda-Dreieck. Die Erklärungen für diese Phänomene sind oft verblüffend einfach. Natürlich steht Kugenbuch den Zuhörern für Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf: [www.bfg-bayern.de](http://www.bfg-bayern.de).

### Der hessische Kulturpreis 2009

Der Hessische Kulturpreis sollte 2009 an vier Personen aus dem religiösen Spektrum verliehen werden. Der evangelische Ex-Kirchenpräsident Peter Steinacker, der katholische Kardinal Karl Lehmann, der Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Salomon Korn, und der moslemische Orientalist Fuat Sezgin waren die vorgesehenen Preisträger. Doch Sezgin wollte nicht gemeinsam mit Korn ausgezeichnet werden. Man fand eine Lösung: Als Ersatz für Sezgin stand der Autor Navid Kermani bereit. So weit, so gut.

Doch Ende April erklärten Lehmann und Steinacker, sie wären nicht bereit, den Preis gemeinsam mit Kermani anzunehmen. Denn Kermani habe in einem Artikel "fundamentale und unversöhnliche Angriffe auf das Kreuz als zentrales Symbol des christlichen Glaubens" geführt.

Nachdem diese Erklärung ein breites Medienecho entfachte, musste die hessische Landesregierung handeln. Am 18. Mai wurde die Preisverleihung auf Herbst verschoben. Bis dahin solle „den als Preisträgern vorgesehenen Persönlichkeiten die Gelegenheit gegeben werden, in gewissem Abstand zur aktuell aufgeheizten Diskussion das gemeinsame – nicht öffentliche – Gespräch zu suchen“. Von dessen Ausgang hänge das weitere Vorgehen ab.

[www.heise.de](http://www.heise.de) kommentiert das Verhalten der Landesregierung wie folgt: „Für einen "Toleranzpreis" ist das schon ein bemerkenswerter Aufwand, den man mit den angeblich preiswürdigen Verweigerern treiben muss. Vielleicht sollte sich die hessische Landesregierung grundsätzlich überlegen, inwieweit es sinnvoll ist, solch eine Auszeichnung ausgerechnet an Religiöse zu vergeben.“

Diesem Kommentar können wir nur zustimmen!

Unsere nächste Sendung können Sie am 26. Juli – wieder um die gleiche Uhrzeit – hier hören. Die Texte dieser Sendung erhalten Sie gegen Erstattung des Portos bei:

bfg Bayern  
Haunstetter Str. 112  
86161 Augsburg

Sie können das Manuskript auch per Email beziehen. Im Internet sind wir erreichbar unter der Adresse: [www.bfg-bayern.de](http://www.bfg-bayern.de). Dort finden Sie auch die Veranstaltungen der einzelnen Ortsgemeinschaften. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sonntag!

---

***Glaubst Du noch – oder denkst Du schon?***